

NEIN ZU DATTELN AUS ISRAEL

Bewässert aus Quellen, zu denen beduinische Gemeinden keinen Zugang haben.

Produziert in Betrieben, die von systematischer Diskriminierung bei der Landvergabe profitieren.



Importiert von Firmen, die sich auch an der israelischen Besetzung beteiligen.

Angebaut im Kontext von gewaltsamer Vertreibung, der Zerstörung von ganzen Dörfern und Landgrabbing in der Negev-Wüste.

NEIN ZU DATTELN AUS ISRAEL

Bewässert aus Quellen, zu denen beduinische Gemeinden keinen Zugang haben.

Produziert in Betrieben, die von systematischer Diskriminierung bei der Landvergabe profitieren.



Importiert von Firmen, die sich auch an der israelischen Besetzung beteiligen.

Angebaut im Kontext von gewaltsamer Vertreibung, der Zerstörung von ganzen Dörfern und Landgrabbing in der Negev-Wüste.

NEIN ZU DATTELN AUS ISRAEL

Bewässert aus Quellen, zu denen beduinische Gemeinden keinen Zugang haben.

Produziert in Betrieben, die von systematischer Diskriminierung bei der Landvergabe profitieren.



Importiert von Firmen, die sich auch an der israelischen Besetzung beteiligen.

Angebaut im Kontext von gewaltsamer Vertreibung, der Zerstörung von ganzen Dörfern und Landgrabbing in der Negev-Wüste.

Sehr geehrte Damen und Herren

Regelmässig stosse ich in Ihren Läden auf Datteln aus Israel. Es erschreckt mich, wenn israelische Produkte verkauft werden, die Standards des fairen Handels verletzen.

- Datteln aus Israel werden von den Unternehmen Mehadrin und Hadiklaim geliefert, die auch in illegalen Siedlungen im besetzten palästinensischen Gebiet tätig sind.
- Im Aravatal, dem Anbauggebiet der Datteln, können PalästinenserInnen kein Land erwerben und keine eigenen landwirtschaftlichen Betriebe aufbauen.
- Viele palästinensische Gemeinden in der Negev-Wüste sind nicht an öffentliche Infrastrukturen (u. a. Wasserversorgung) angeschlossen, während die landwirtschaftlichen Kibbuzim uneingeschränkten Zugang zu Wasserressourcen erhalten.

Migros verspricht gegenüber KonsumentInnen, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Unter anderem durch den Beitritt zum Global Compact haben Sie sich verpflichtet, den Schutz der Menschenrechte zu achten und aktiv zu unterstützen.

Ich fordere Sie auf, die Zusammenarbeit mit Produzenten und Importeuren zu stoppen, die von diskriminierenden Praktiken gegenüber den PalästinenserInnen profitieren.

Ich selber verzichte auf den Kauf israelischer Produkte, bis Israel das Völkerrecht einhält und die legitimen Rechte der PalästinenserInnen anerkennt.

Mit freundlichen Grüssen

Name, Adresse AbsenderIn



Migros-Genossenschafts-Bund
M-Infoline
Limmatstrasse 152
8031 Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Regelmässig stosse ich in Ihren Läden auf Datteln aus Israel. Es erschreckt mich, wenn israelische Produkte verkauft werden, die Standards des fairen Handels verletzen.

- Datteln aus Israel werden von den Unternehmen Mehadrin und Hadiklaim geliefert, die auch in illegalen Siedlungen im besetzten palästinensischen Gebiet tätig sind.
- Im Aravatal, dem Anbauggebiet der Datteln, können PalästinenserInnen kein Land erwerben und keine eigenen landwirtschaftlichen Betriebe aufbauen.
- Viele palästinensische Gemeinden in der Negev-Wüste sind nicht an öffentliche Infrastrukturen (u. a. Wasserversorgung) angeschlossen, während die landwirtschaftlichen Kibbuzim uneingeschränkten Zugang zu Wasserressourcen erhalten.

Coop verspricht gegenüber KonsumentInnen, soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Unter anderem durch den Beitritt zum Global Compact haben Sie sich verpflichtet, den Schutz der Menschenrechte zu achten und aktiv zu unterstützen.

Ich fordere Sie auf, die Zusammenarbeit mit Produzenten und Importeuren zu stoppen, die von diskriminierenden Praktiken gegenüber den PalästinenserInnen profitieren.

Ich selber verzichte auf den Kauf israelischer Produkte, bis Israel das Völkerrecht einhält und die legitimen Rechte der PalästinenserInnen anerkennt.

Mit freundlichen Grüssen

Name, Adresse AbsenderIn



Coop Genossenschaft
Kundendienst
Postfach 2550
4002 Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Entsetzen habe ich erfahren, dass israelische Datteln aus der Negev-Wüste mit der Bio-Knospe zertifiziert werden. Von Bio-Suisse-zertifizierten Produkten erwarte ich, dass sie ökologisch und sozial angebaut werden. Der Anbau dieser Datteln hat jedoch nichts mit nachhaltiger Produktion zu tun.

- Datteln aus Israel werden von den Unternehmen Mehadrin und Hadiklaim geliefert, die auch in illegalen Siedlungen im besetzten palästinensischen Gebiet tätig sind.
- Im Aravatal, dem Anbauggebiet der Datteln, können PalästinenserInnen kein Land erwerben und keine eigenen landwirtschaftlichen Betriebe aufbauen.
- Viele palästinensische Gemeinden in der Negev-Wüste sind nicht an öffentliche Infrastrukturen (u. a. Wasserversorgung) angeschlossen, während die landwirtschaftlichen Kibbuzim uneingeschränkten Zugang zu Wasserressourcen erhalten.

Sie versprechen, dass Ihre Produkte Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht bringen. Hält Bio Suisse dieses Versprechen?

Ich fordere Sie auf, das stossende Ungleichgewicht im Zugang zu sauberem Wasser und Land in Israel/Palästina nicht weisszuwaschen und die unverständliche Zertifizierung wieder rückgängig zu machen.

Ich selber verzichte auf den Kauf israelischer Produkte, bis Israel das Völkerrecht einhält und die legitimen Rechte der PalästinenserInnen anerkennt.

Mit freundlichen Grüssen

Name, Adresse AbsenderIn



Bio Suisse
Peter Merian-Strasse 34
4052 Basel